

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
41 (1927)**

206 (3.9.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-546047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-546047)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat 2.20 Reichsmark frei Haus.

# Republik

Anzeigen: am-Jeils ab. deren Raum für 10 Pf.-Wöchentlich. 10 Pf.-Wöchentlich. 10 Pf.-Wöchentlich. 10 Pf.-Wöchentlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptexpedition: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 88 | Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 3. September 1927 \* Nr. 206 | Redaktion: Peterstraße Nr. 76 Fernsprecher Nr. 88

## Keine frankireur-Untersuchung!

### Ein Beschluß des belgischen Ministerrats.

(Schlüssel- Meldung.) Der heutige belgische Ministerrat hat den Gedanken einer Frankireur-Enquete verworfen. Er äußerte die Ansicht, daß eine solche Untersuchung die Befriedigungsbedürfnisse, die ihr zugrunde liegen, heute nicht mehr erfüllt. Wankende wird diese Ankündigungen den Unterzeichnern des Locarno-Vertrages in Genf vorlegen.

Ergänzend wird uns noch mitgeteilt, daß nach den Darlegungen seiner Ministerkollegen schließlich auch Vandenbroucke zu dem Schluß kam, daß es weder im Interesse Belgiens noch Deutschlands liegt, die Untersuchung gegenwärtig vorzunehmen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Stresemann derselben Meinung ist. Wankende will sich mit diesem sofort nach seiner Ankunft in Genf, wohin er noch am Freitag abend wieder abgereist ist, unterhalten. Wir glauben, nicht fernzuliegen in der Annahme, daß auch der englische Außenminister Chamberlain bereits in der Zwischenzeit in ähnlichem Sinne auf Stresemann eingewirkt hat.

Internationalen Pressekonferenz, erstattete die Botschafter Bericht. Die wichtigste Resolution wendet sich gegen die Zensur in Friedenszeiten. Sie lautet an ihren entscheidenden Stellen: „Die Konferenz erklärt sich grundsätzlich gegen jede Beeinträchtigung der Pressefreiheit und ist der Auffassung, daß ein Regime der Zensur nur aus wirklich lebenswichtigen Gründen und lediglich außerordentlichen Verhältnissen entsteht und aufzuheben zu werden beruht. Die Konferenz ist einmütig der Überzeugung, daß die Zensur in Friedenszeiten, möge sie offen oder — was schlimmer ist — verdeckt ausgeübt werden, ein entscheidendes Hindernis für den normalen Austausch internationaler Informationen bildet und als solche die Annäherung der Völker erschwert.“

Diese Resolution war auf der Konferenz einstimmig angenommen worden, auch die italienischen Vertreter mochten nicht, dagegen zu stimmen, obwohl sie sich offensichtlich gegen das sozialistische Presseverbot richtete. Man war nun gespannt, ob in der getrigen Sitzung Scialoja in irgendeiner Form Vorbehalte geltend machen und damit die Obstruktion einleiten würde, die Mussolini bis zur Durchsetzung zweifelslos zur Durchführung dieses Beschlusses veranlassen wird. Aber Scialoja blieb stumm.

## Literatur und Leben.

kl. Wir leben im Zeichen literarischer Gedentage. In einigen Wochen wird man den siebzigsten Geburtstag eines Sudermann und den fünfundsamnzigsten Todestag eines Jola „begehren“. Wie das so deutsche Zeitungsort, in Gedenk- und Gedenktagen mannigfachen Charakters.

Literarische Gedenktage, und dennoch! Wohl sind heute Jahrzehnte vergangen, seit das Schaffen dieser beiden Männer keine Welle schlug, wohl ist ihr Werk heute in der Hauptphase der Literatur geworden, darüber hinaus aber bleibt es unvergessen, wie einstmal das Werk beider in harter Wechselwirkung mit der aufkommenden jungen sozialdemokratischen Bewegung stand. Künstlerisch erstmalig hatte der geniale Franzose mit seiner kritischen Sonde in das Wesen des kapitalistischen Staates, in die Seele der modernen Gesellschaft hinein-gegriffen. Eingehende Studien hatten die Vorkämpfer zu leisten, die jeweilige Situation ungeschildert beleuchtenden Romanen gebildet. Rücksichtslos bedachte er die Schäden der Zeit auf. Uneingeschränkt jagte er Wahrheiten, die man in der „guten“ Gesellschaft aus mancherlei Gründen nicht gern hätte und an deren Unterdrückung dem ein wie dem andern offener lag. Nicht ohne Grund sagten die einen, sein Werk sei Schmutz, während die andern, die in Rom, seine Schriften gar auf den Index setzten und ein großes Loblied anstimmten, als dieser konsequente und geniale Meister eines Tages durch einen recht profanen Unfall seinem Leben und Wirken ein Ziel gesetzt sah.

Und Hermann Sudermann, der Maler, mit dem man in guten jadeschicklichen Theaterzeiten die eben jung gegründete Volksbühne eröffnete? Nun, auch er war einstmalis verortet, war gelächelt, ward als eine Art Sokrates angesehen. Schuf Dramen, für die ein Wilhelm II. etwa das Wort „Hinterlistigkeit“ anwendete. In seinem Bühnenstück „Der Ehrer“, hoffte es nur so zeitgemäße Wahrheiten an gewisse Adressen. Das Vorher- und das Hinterher wurden in ihren krassen sozialen Gegensätzen der einermachen übertraflichen Mittel vorgeführt. Mit dem vom schicksalbesessenen Arbeiter ihnen verdient gelobten Recht konnten gewisse Kapitalistenkreise alles machen. Konnten sie insbesondere die jeweiligen Abenteuer ihrer Herren Söhne gegenüber armen Arbeiterinnen ohne viel Schmeieren tanzen. Und auch in der „Heimat“ gab es verachtliche, die dahin lant- und literaturstrebende Wahrheiten und Sottisen. Der mit dieserlei Gewissenhaftigkeit behaftete Regierunqsrat Keller war eine gar so peinliche Figur. Verantwortlichkeit mit dem schneidigen Messer der Wahrheit an dem Hauptmannschen „Vibergel“. Wie konnte man das? Was wollte man denn? In welches Rinnsal flieg man da hinein? Mühte man denn wirklich ohne zwingenden Grund die schützende Maske von diesen, gewiß vorhandenen, Dingen stehen?! Mierlei Fragen; Fragen an die neue Zeit.

Und die Antwort blieb nicht aus. In den breiten Schichten der arbeitenden Massen wachte man's ganz elementar: der Jola wie der Sudermann, sie leudten hinein in eine faule verlogene Scheinmoral der kapitalistischen Gesellschaft. So ist es heute, so ist die Zukunft, da hat einige, die das Ding bei seinem Namen nennen; auf, hört hin, was sie erzählen! Sie erzählen und gehalten das, was mir Tag um Tag flüßten, was bei uns den Empörungsgelächter auslöst. Was uns, wie einstmalis die Sklaven der Antike, zum Jählen unserer eigenen Reichen und unserer eigenen Kraft zwang und zwingt. Und gern hören wir die Sprache dieser neuen Dichter. Was wissenschaftlich uns ein Marx gegeben, was an Darwinischen Gedanken in unserer Zeit hineingetragen, — auf dem Gebiete des literarischen ergänzen uns das die neuen Dichter und Erzähler. Und wir lauschen ihren Worten, allem Voltiel- und Kapitalismemachitorn zum Trost! — So dachte man in Protestortertreien in den sozial aufgewählten Tagen der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Kein Wunder, daß man jemeltis da, wo es Reichsbibliothek gab, daß man dort den Jola verlangte; kein Wunder, daß man im Volksheater vornehm neben Hauptmann die „Ehre“ leben wollte.

Frei, offen und grabding wie die neue Arbeiterbewegung war ein Teil der neuen Dichtung. In die Massen drang es hinein. Nicht immer mit marxistisch gekulter Überzeugung, vielfach auch nur mit dem bloßen Gefühl. Was keineswegs absolut weniger zu sein braucht. Erinnerung man sich noch daran, wie es gerade die Sozialdemokratie war, die vor jetzt einem Viertelhundert im Reichstag den Kampf gegen das damalige Schund- und Schmutzgeschrei der Heiligen und der Ritter forcht? Und wie das Gros der Intelligenz lust in dieser Partei die zeitgemäße Vertretung des freien künstlerischen Schaffens wie überhaupt des freien Geisteslebens sah? Damals wurde zur Abwehr engherziger und pfäfflicher Vertretungen der deutsche Geistesbund gegründet. Gründer und Vorherber dieses Bundes aber war Hermann Sudermann, der vornehm stehende Bühnendichter.

Die Zeiten wiederholen sich. Wieder sind die Heiligen und die Ritter drauf und dran, den freien Gedanken zu fesseln, herrschaltstütern der Auffklärung, dem zwanzigsten Jahrhundert.

## Arbeiterschicksal im Steinbruch.

### Eis familienväter erlitten den Tod bei einem Sprengungsglück.

Nach einer Kaffeler Meldung wurden in einem Kalksteinbruch in der Nähe von Zimmerrode durch vorzeitige Explosion eine Anzahl Arbeiter von den herumliegenden Gesteinmassen tödlich getroffen. Elf Arbeiter, meist Familienväter aus dem nahen Nischelberg, haben nach den bisher vorliegenden Meldungen den Tod gefunden. Nähere Einzelheiten des schrecklichen Unglücks fehlen noch.

(Kaffel, 3. September. Radiodien R.) Die hier über das Sprengungsglück bei Zimmerrode vorliegenden Nachrichten belegen, daß die Belegschaft des Kalksteinbruchs im Augenblick des Unglücks 90 Mann betrug. Das Unglück ereignete sich gegen 3 Uhr. Da sämtliche an der Unglücksstelle beschäftigten Personen, darunter zwei Sprengmeister, getötet worden sind, läßt sich die Ursache des vorzeitigen Vorgehens der Sprengladung nicht feststellen.

Untersuchungen bei einer Bahnhofsstelle.

Bei der Bahnhofsstelle des Ringbahnhofs Wedding (Berlin) fand umfangreiche Untersuchungen ausgedehnt worden, die ein wichtiges zur Vast gelegt werden. Der Täter hat die Schlüssel zur Kasse weggenommen, um den Verdacht von sich abzuwenden. Die Polizei hat drei Beamte verhaftet.



Dr. Franz Dinghofer, der Führer der Großdeutschen Partei in Ostpreußen, ist zum Reichsminister gewählt worden. Er war schon mehrmals Minister, Reichsminister und Vizepräsident des Reichstags.

## Abgesagte Herbstmanöver.

### Weil in Pommern infolge der Hochwasser Schäden augenblicklich besseres zu tun ist.

Wegen der durch das Unwetter verzögerten Einbringung der Ernte, sowie der erneuten Schäden in Rügen und Havelburg hat der Chef der Heeresleitung angeordnet, daß die Manöver der 2. Division, die in Rügen stattfinden sollten, ausfallen und zwar mit der Begründung, daß zwar Havelburg, die durch die Manöver entstehen, bezahlt werden könnten, aber volkswirtschaftlich nicht zu tragen seien. Es sollen auch keine anderen Übungen der Truppen stattfinden. Diese sollen vielmehr, soweit wie möglich, vollständig für die Einbringung der Ernte zur Verfügung gestellt werden.

Wie berichtet wird, sind zwischen Reichswehr, dem Oberpräsidenten und den Arbeitssinnern Vereinbarungen getroffen worden, wonach die Entlohnung der zu Entearbeiten abkommandierten Reichswehrangehörigen mindestens in der gleichen Höhe erfolgen muß, wie sie den Landarbeitern tariflich zufließt.

Die aus der Provinz Pommern gemeldeten Unweterschäden haben das preussische Landwirtschaftsministerium veranlaßt, sofort die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um den Geschädigten die erste notwendige Hilfe zu verschaffen. Als Maßnahmen konnten an erster Stelle Entlohnungen bei der Einbringung der Ernte in Betracht.

Die drei deutschen Generalstaatssekretäre.



Dr. Bänder, Dr. Gaus und Dr. Weichmann, sind die wichtigsten Berater der deutschen Delegation. Staatssekretär Dr. Bänder, der Chef der Reichsanwalt, hält die unmittelbare Verbindung mit dem Reichsanwalt, Staatssekretär Dr. Weichmann vom preussischen Staatsministerium den Kontakt mit dem preussischen Ministerpräsidenten Dr. Braun aufrecht. Dr. Gaus, dem Direktor der Rechtsabteilung im Außenministerium, fällt die Aufgabe zu, die Vereinbarungen juristisch zu formulieren.



Tadestädtische Umschau.

Zwei Heimatervereins-Vereinsführungen. Am morgigen Sonntag werden die Tadestädte in der Heimatervereinsbewegung stehen. Da wird neben der Kirmes des Vereins der Tadestädte...

Die Hauptversammlung des Seebade- und Heimatvereins.

In der gestern abend abgehaltenen Hauptversammlung des Seebade- und Heimatvereins, die am 2. und 3. September stattfand, wurde über die Angelegenheiten des Vereins...

Die Schlussführungen des Seebade- und Heimatvereins über eine künftige gemeinsame Jubiläumfeier der beiden Städte und ihrer Bürger in Bezug auf die Seebade- und Seebadvereine...

Wichtiges Besondere der Seebadvereinsführungen der Tadestädte. Die Besichtigungen am Nachmittag entwickelten sich programmäßig, wie gestern bereits berichtet...

ergänzenden Winkeln dieses so schön verlaufenen Seebadvereinsführungen der Tadestädte...

Ergebnisse in den Staffelläufen waren: Knaben (6 mal 100 Meter) Schule Bollerum A 1:29...

Der 'Bücherkreis' im September. Soeben ist das Septemberheft der Monatschrift 'Bücherkreis' erschienen...

Wichtiges in der Tadestädte Stadtblatt. In der Tadestädte Stadtblatt monatlich der Tadestädte...

'Welt und Zeit'. Der heutigen Auflage unseres Blattes liegt die achteilige Bilder- und Unterhaltungsbeilage 'Welt und Zeit' bei...

Interessante Kämpfe im Arbeiter-Schachklub. Man schreibt uns: Es ist dem Tadestädte Arbeiter-Schachklub gelungen...

Der Mittag würde ihn nach Hause treiben; aber da hatte auch eine Gule gefressen; das ganze Dorf kam in die Weine...

Ja, ja, mein wohlgelehrter Herr Amisoopt, sagte er, gleichfalls die Summe eines langen Bedenkenvermögens...

Pfarrer Heumanns Heilmittel. stets vorräthig in der Adler-Apotheke, Wilhelmshafen, Harnackstr. 73. Das Pfarrer Heumann-Buch...

Draußen im Heidedorf. Novelle von Theodor Storm. 'Weint du, Vater?' verheißt sie. — 'Sie haben beide vor der Konfirmation; es ist nur ein Naden, und der läuft bis heute hin...'

Wagt! Schon lange hatte ich gesehen, daß Hans Otten dastand, als wenn er die Dürne mit den Augen verschlingen wollte; und es hielt einmal nicht, die geliebten Rollen standen ihr...

ten, der Mittag würde ihn nach Hause treiben; aber da hatte auch eine Gule gefressen; das ganze Dorf kam in die Weine...



Ueberkonjum?

Die deutsche Außenhandelsbilanz wird für das Jahr 1927 wahrscheinlich mit einem Milliardenbesitz abschließen. Das erste Halbjahr 1927 brachte noch einen Ausfuhrüberschuss in Höhe von 526 Millionen Mark.

Der Einfuhrüberschuss unserer Handelsbilanz bedeutet, da ihm keine Gegenpost aus deutschen Kapitalanlagen und so weiter im Ausland, sogenannte unsichtbare Ausfuhr, gegenübersteht, das Eingehändnis, daß Deutschland seine Verpflichtungen an das Ausland gegenwärtig nicht durch den wirtschaftlichen Uberschuß der Arbeitsleistung im Lande selbst bezahlen kann.

Die Dinge sind ernst genug, um in aller Öffentlichkeit recht gründlich behandelt zu werden. Die Art und Weise, wie diese Erörterung aber vor sich geht, muß befremden. Recht viele Kritiker machen sich die Beurteilung der Entwicklung sehr leicht, indem sie die steigende Passivität der deutschen Außenhandelsbilanz ohne weiteres auf den Ueberkonsum in Deutschland zurückführen.

Soweit die Einfuhr von Lebens- und Genussmitteln in Frage kommt, muß festgestellt werden, daß die Einfuhr trotz der im Jahre 1925 eingeführten Zollverschärfung weiter ansteigt. So betrug die Einfuhr von Lebensmitteln im Januar 1926 243,3 Millionen Mark, im Februar 1926 226,9 Millionen Mark, im März 219,9 Millionen Mark, im April 207 Millionen, im Mai 282 Millionen und im Juni 292 Millionen Mark.

Deutschland hat ohne Zweifel nicht mehr Waren eingeführt, weil es einen höheren Zoll bezahlen mußte, sondern doch nur deshalb, weil die deutsche Landwirtschaft nicht in der Lage war, die Nachfrage nach Agrarartikeln zu decken.

Die Mlietern.

„Geh du hinein, Frau“, sagte der Mann und blickte nachdenklich aus dem Fenster hinaus in den dämmernden Hofgarten, der die sommerliche Luft durchwehte.

„Was hast du denn“, sagte die alte Dame und schaute den Mann an. „Du bist ja ein wenig anders“, sagte er und schaute sie an.

„Du bist ein wenig anders“, sagte er und schaute sie an. „Was hast du denn“, sagte die alte Dame und schaute den Mann an.

„Was hast du denn“, sagte die alte Dame und schaute den Mann an. „Du bist ja ein wenig anders“, sagte er und schaute sie an.

Die „friesenfrage“.

Auf dem Minderheiten-Kongreß in Genf ist es noch zum Schluß zu einem Konflikt gekommen, weil verschiedene Gruppen gegen die Aufnahme der friesischen Minderheiten durch Austritt protestierten.

Friese gibt es in drei Ländern, und zwar in ganz verschiedener Zahl. Die meisten Friese leben in Holland, wo ja eine ganze Provinz nach ihnen benannt ist.

Die Friese leben in Holland, wo ja eine ganze Provinz nach ihnen benannt ist. Hier sind es beinahe dreihunderttausend Friese, die sich niemals als Minderheiten betrachten haben und es auch nie tun werden.

Die Friese leben in Holland, wo ja eine ganze Provinz nach ihnen benannt ist. Hier sind es beinahe dreihunderttausend Friese, die sich niemals als Minderheiten betrachten haben und es auch nie tun werden.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend und dürfte den Bankrott der Zollpolitik bedeuten.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Die durch den Zoll erhoffte Leistungssteigerung in der Landwirtschaft ist also nicht eingetreten. Unter dem Zollschuß macht sich die größte Rückständigkeit der deutschen Landwirtschaft geltend.

Advertisement for 'Betten' (beds) and 'Wulf' (wool) with contact information for Fernrat 707 and Wallstraße 32.

Advertisement for 'Kartoffeln' (potatoes) and 'Folkert Wilken' with contact information for Brunnenstr. 2 and Fernruf 631.

Advertisement for 'Der Schuh' (shoes) by 'Heinr. Janssen' with contact information for Göker, Ecke Ulmenstrasse.

# Mit den Zugvögeln auf Sünden

Es lodet und zwitschert von Haus zu Haus,  
Die Schwalben, die lustigen, wandern aus.  
Sie gehen nach Süden, wo's Herz erwärmt  
Und ewiger Frühling die Erd' umgarnt.  
Ich schau ins verlassene Nest hinein,  
Darin liegt ein totes Vögelein.  
Es mußte sterben im Neste da,  
Vor es die träumenden Palmen sah. . .

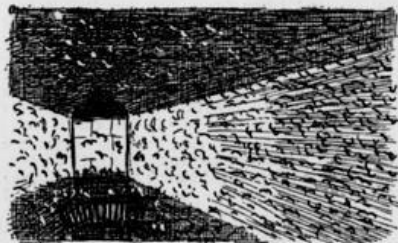
Und ähnlich sentimental klingen alle die Lieder, die dem Abschied der Vögel gewidmet sind. Der Vögel Abschied heißt ja Herbst, verkündet uns den bevorstehenden Winter, läßt uns erkennen, wie schnell die sonnigen Tage des Sommers ihr Ende haben. Ein Ende hat das Leben in der Natur. Die Blätter wehen zur Erde, das letzte Zwitschern in Baum und Strauch. Hoch oben aber fliegen in den kalten werdenden Lüften die Scharen der Auswanderer, die eine neue Heimat suchen. Sie kennen den Tag ihrer Abreise und sie kennen ihren weiten Weg, auch wenn sie ihn noch niemals geflogen sind. Wehmüt muß einen beschleichen, wenn sich so die Jahreszeit ankündigt. Wie anders

auffälligerweise reden die kleinen Sängler in diesen Liedern immer zu den Kindern. Von ihnen scheiden der Storch, die Nachtigall, die Schwalbe. Geht es aber uns Erwachsenen nicht gleichsam nahe? Sehen wir nicht mit Bedauern die Scharen hoch oben fortziehen und empfinden wir es nicht fast ebenso wie die vielleicht empfindsameren Kinder, wenn kein Vögelschen mehr flattert, kein Stimmchen mehr piept, keine Rehe mehr schmettert? Wir beginnen dann, wenn alle Vögel fort sind, uns wieder dem Gassenbuben, dem Sperling, den wir im Sommer so wenig achten, zuzuwenden und freuen uns, daß er wenigstens dableibt, wenigstens er vor unserem Fenster flattert und auf der Straße seine Gegenwart durch das ewige „Piep — Piep“ bestätigt.

wenn der Herbst rauhe Winde und Regenwetter bringt. Wenn die Sonne nicht mehr die goldene Wärme strahlt, wenn die Bäume nicht mehr mit ihrem Laub die Fenster schütten. Aber viele Vögel warten gar nicht einmal so lange. Sie wollen sich nicht überraschen lassen. Sie kennen den Kalender und bleiben ihm treu. Sie reisen alljährlich am allbekanntesten, seit vielen Generationen festgelegten Tage und suchen die Sonne des Südens. Und sie schauen unter sich die herbste Heimat, das brandende Meer mit seinen Gefahren, seiner Lüste. Sie sehen über sich drohende Wollen. Sie sehen die Leuchttürme, die sie magisch anziehen und die ihren Tod bedeuten. Sie reiten sich, wenn sie müde werden — und wehe, wenn sie müde werden! — und wenn es das Glück will, auf fahrende Schiffe. Was erzählen die Seefahrer von den aber tausend Zugvögeln, die sie in die neue Heimat fahren müssen? Es ist kein Märchen. Wahr ist es, daß endlich nach Tagen erst Land winkt den Seglern, die Tag um



Eigenartige Flugordnung der Ringelgänse



Viele Tausende von Zugvögeln gehen jährlich zugrunde, indem sie gegen die hellen Scheiben der Leuchttürme anrennen.



In der neuen Heimat

klingen die Lieder, die den Frühling und alle Vögel, die wieder da sind, Ansel, Drossel, Fink und Star, begrüßen? Wieviel Nahrung liegt in diesen Liedern, die junge Kehlen gerne und freudig singen! Wer aber singt dem Abschied unserer geliebten Freunde das Lied? Dichter haben die Vögel reden und rührend Abschied nehmen lassen. Und



In der deutschen Heimat

Im September liegt der Abschied. Tag um Tag beginnen andere Vögel ihre Wanderung. Und wohin geht ihr Weg? Er ist weit. Die Vogelforschung hat überraschende Ergebnisse aufzuweisen. Sie hat in der Hauptsache festgestellt, daß unsere deutschen Zugvögel zumeist den Weg nach Afrika nehmen, teilweise freilich schon auf dem Wege dahin, an der spanischen und der italienischen Küste haltmachen, aber weiter noch nach Afrika fliegen. Und Forschungen haben bestätigt, daß Vögel sowohl in Deutschland wie in Afrika ihr altes Nest gefunden haben oder aber sich wenigstens in der Nähe ihrer alten Brutstätten wiederum niederlegen. Viele aber, gar viele gehen von uns und kehren niemals wieder. In allen Ländern gibt es wohl ein Vogelschutzgesetz, das den Massenmord von nützlichen Vögeln verbietet. Nur Italien macht eine wenig rühmliche Ausnahme. Hier sieht man immer noch den Vogelbraten und besonders unser Liebling, die Schwalbe, wandert zu Tausenden in die Schmorpfanne der Italiener. Erst in den letzten Tagen hat eine heftige Bewegung sich gegen den Massenmord der Zugvögel in Italien ausgesprochen und an das Weltgewissen appelliert, hat sogar den Völkerrund angerufen, der Italien zwingen soll, die Verpflichtung zum Schutze der nützlichen Vögel einzugehen, die alle anderen Länder anerkannt haben.

Wie könnten wir unsere heimischen Vögel in Wohlgefallen verspeisen? Sogar der Sperling, der eine Zeitlang in Deutschland geschossen wurde, um einen ledernen Praten zu geben, wird geschont. Und unsere Damenwelt geht vom Federbusch gottlob immer mehr ab. Freilich hat eine lange und intensive Propaganda zunächst diesen Auswuchs der Mode lächerlich machen müssen. — Es läßt sich so viel erzählen, wenn man eine Reise tut. Was die Zugvögel auf ihrer langen Reise erleben, ist denn auch bereits von nachempfindenden Menschen niedergeschrieben worden. Selma Lagerlöf hat wohl den Anfang damit gemacht. Sie und viele andere haben die Vögel erzählen lassen, was sie auf ihrer Reise geschaut, erlebt, erlitten. Vielleicht wäre es richtiger, auch hier den erzählenden Vögel sprechen zu lassen. Aber unsere Illustrationen deuten ja schon in großen Zügen an, wie es den Vögeln auf ihrer Wanderung ergeht. Und jeder, der die Herbststürme auf dem Wasser kennt, der sich einen Begriff von der Ausdehnung der Reise unserer Zugvögel machen kann, wird leicht sich eine eigene Geschichte dichten, die wahr sein könnte. Wahr ist, daß die Zugvögel uns verlassen,

Nacht ihre Schwingen bewegen und die nun — man kann es so recht nachfühlen — erleichtert das kleine Herz pochen lassen. Land! Vielleicht haben auch die Vögel ihren Jubelschrei, denn mit diesem Lande haben sie die drohenden Gefahren überstanden, suchen, soweit sie nicht den Vogelzug zum ersten Male unternommen, ihre alten Stätten und warten dort auf den neuen Frühling in Deutschland, der sie wieder lockt und ruft und ihnen den weiten Weg mit den Gefahren leicht macht und sie aufmuntert, pünktlich, recht pünktlich wieder in ihrer liebsten Heimat zu sein. Es ist, als ob sie wüßten, wie die Kinder und die Erwachsenen dabei nach ihnen ausstauen. Wenn sie endlich wieder ihre Nester bauen, munter und vergnügt werden, zwitschern und jubelieren, dann singen die Menschen, die sie lieben:

Alle Vögel sind schon da,  
Alle Vögel, alle. . .



Ankunft in Italien



### Wie sieht's im Tschechienland aus?

Brief aus Prag.

Seit einem Jahre lotet auf der arbeitenden Bevölkerung der Tschechoslowakei der tschechisch-slowakische Bürgerkrieg. Das dieses Regime politisch, wirtschaftlich und sozial sich gegen die Arbeiterklasse auswirkt, vertritt sich von selbst. Die tschechische Bourgeoisie, die noch vor zwei Jahren die Koalition aller tschechischen Parteien als die der Tschechoslowakei einzig gemäße Regierungsform erklärt hatte, war glücklich, als durch den Ausfall der Novemberwahlen von 1925 die Schwächung der tschechischen sozialistischen Parteien zahlenmäßig sinnfällig zu Tage trat und das tschechische Bürgertum sich zu dem Kompromiß mit der tschechischen Arbeiterklasse nicht mehr genötigt sah. Mit Freunden luden Švebela, der Führer der tschechischen Agrarier und, wie er glaubt, lebenslanglich Ministerpräsident, und Šramel sein Stellvertreter im Amt und Haupt der tschechischen Merkantil Partei, ihre „Freunde“ von gestern, die Führer der deutschen Agrarier und der deutschen Christlich-sozialen Špina und Mayr-Sarting als Bundesgenossen in eine arbeiterefeindliche Bürgerregierung ein.

Was nun die Herren Švebela, Šramel, Šramar und überhaupt die gesamte tschechische Bourgeoisie anlangt, so brauchen die ihre Koalition mit den Deutschbürgerlichen nicht im mindesten zu bedauern. Sie können ihre Wähler mit Recht darauf hinweisen, daß es ihnen gelungen ist, trotz dreier deutscher Parteien in der Regierungsmehrheit — die deutschen Gewerbetreibenden — sind mit bei der Partei — an dem Charakter des tschechoslowakischen „Nationalstaates“ auch nicht ein Näpfchen ändern zu lassen. Ja, im Gegenteil: die sogenannte Verwaltungsreform, die in diesem Frühjahr Gesetz wurde, ist eine weitere, so tiefe Verankerung des nationalen Unrechts, daß keinem nationalen Selbsthohn auf tschechischer Seite etwas zu wünschen übrig bleibt.

Etwas anders liegen die Verhältnisse im deutschen Lager. Das deutsche Bürgertum erlöst im Jahre 1925 seinen Sieg über die Arbeiterklasse mit der „nationalen“ Partei. Ohne Unterschied der Partei kamen sie damals mit der Forderung einer nationalen Einheitsfront. Weil die deutsche Sozialdemokratie dieser Parole nicht folgte, wurde sie des nationalen Berrats geziehen. Bei zehntausenden Wählern hatte diese Zerküftung der deutschen Agrarier, die ihren Wählern Wiederentnahme alles nationalen Unrechts, insbesondere des Bodenraubes versprochen, und die deutschen Christlichsozialen, die in der reaktionären Welle schwammen und dabei noch die riesige nationale Plage hochhielten.

Gerade diese beiden Parteien aber schlugen sich sofort nach den Wahlen auf Seiten des Gegners, nämlich jener nationaltschechischen Parteien, gegen die sie eben noch die deutsche Einheitsfront hatten mobil machen wollen. Deutsche Landwirte und Merkantile stürzten sich Hals über Kopf in die Ministerstühle.

Es erwies sich als richtig, was die deutsche Sozialdemokratie in der Tschechoslowakei sofort bei Beginn dieses „Experiments“ — so nannten die Regierungsdeutschen selbst ihren Eintritt ins Kabinett — vorausgesagt hatten: den deutschen „aktivistischen“ Parteien, wie sie sich nennen, ging es zu allererst um einen nationalen Marktanteil; ihnen ging es vielmehr darum, die allgemeine Erstarrung des Kapitalismus und des Bürgertums auch für sich wirtschaftlich und politisch auszunutzen, mit dabei zu sein, wenn dem Proletariat das Fell über die Ohren gezogen würde.

So hätte die Arbeiterklasse der arbeitenden Bevölkerung eine neue schwere Belastung ihres Haushaltes, Millionenengelder für die Kirche steigerten die Empörung der ausgebeuteten Proletarier; mit Hilfe der Deutschbürgerlichen, die sieben Jahre lang Gegner des tschechoslowakischen Militarismus gespielt hatten, wurde ein riesiges Militärbudget angenommen und auf zehn Jahre hinaus ein Rüstungsfonds geschaffen, dessen Aufbau jede wirklich soziale Verwaltung des Volkvermögens unmöglich macht; ein neues Steuererfassungssystem wurde im Interesse der Besitzenden durchgeschoben, gleich zu Regierungsbeginn wurden die drei deutschen Arbeiterparteien der Ribeteiligung an der staatlichen Korruption überführt, die sie in der Opposition leidenschaftlich zu bekämpfen vorgegeben hatten; und schließlich kam die Verwaltungsreform, ein Gesetz, das die Bureaucratie und die Polizei in den Sattel setzt, die Reste der nationalen Selbstverwaltung beseitigt, in neu geschaffenen Landesvertretungen sowohl die Arbeiterklasse als auch die nationalen Minderheiten politisch weiter entrechtet, das Wahlrecht verschlechtert.

Die antisoziale Gewalt der Deutschbürgerlichen im Bürgerkrieg härtete den Widerstand der Arbeiterklasse, ihre nationale Haltung öffnet so manchem der Arbeiter die Augen darüber, daß das Bürgertum nicht um einen Hohl weiter national fühlt, als es seinem Selbstinteresse entspricht. Aber dieser nationale Berratt bewirkt auch, daß es im Lager der deutschen Regierungsparteien selber zu brandeln begann, vor allem bei den Deutschagrariern. Zwei ihrer eriten Führer, die Abgeordneten Rager und Šamreich aus dem Egerland und aus Brünn, kehren ihrer Partei den Rücken und verurteilten eine Abfallbewegung, deren Umfang und Auswirkung sich heute noch gar nicht übersehen läßt. Aber auch die christlich-sozialen Weihen haben sich bereits etwas gelodert.

Schon in diesem Herbst muß der Bürgerkrieg sich bei den Gemeindegliedern vor dem Volke verantworten. Die Kampfsituation ist für die Sozialdemokratie günstig. Das Verhältnis zwischen der tschechischen und der deutschen sozialdemokratischen Partei hat sich in den letzten Monaten fühlbar gebessert. Was aber wiederum den Kampf der Sozialdemokraten ungemein erschwert, sind die Kommunisten im Rücken, denen Moskau und das eigene Parteinteresse alles, das Interesse der Arbeiterklasse nichts bedeutet. Sie

lassen auch angeht die gefährdete Situation, in der die Arbeiterklasse alle Kraft zusammenzunehmen hat, um den Bürgerkrieg zu stützen, keinen Zweifel darüber, daß sie ihren Kampf in errier Linie gegen die Sozialdemokratie weiterzuführen gedenken. Will die Arbeiterklasse in der Tschechoslowakei die ihrer Zahl und Bedeutung entsprechende Radikalisierung im Staate sich er-

### Wußten Sie schon, daß . . .

Auf den Wochenmärkten der früheren deutschen Kolonie Togo galt neben deutschen Mägen als Zahlungsmittel meist die Raumindekel, von der 100 an der Küste, 1000 im Innern eine Mark galten. Als Maß für Stoffe galt der Unterarm, für Flüssigkeiten und Körner der Hakenkurvis.

Die Anlagen des Eisenbahnetzes des Erdballs verursachen ungefähr 2 000 000 Millionen Mark Kosten.

Den weißen Ring, durchschnittlich etwa 4 Kilometer, erreicht ein modernes Infanteriegeschütz, wenn man dasselbe unter einem Winkel von 45 Grad abschießt.

Das sogenannte Elefantengros erreicht fingerdicke Stärke.

Der berühmte Regierdiktator auf San Domingo, Desslienes, urteilte über die Schuld der Unschuld, Leben oder Tod eines

kämpfer, so kann das nur nach Liquidierung der kommunistischen Arbeit gesehen, die die Arbeiterbewegung von innen ausstößt und sie nach außen maßlos schwächt, indem sie der Sozialdemokratie zwar Abbruch tut, sich selbst aber mit einer Million Stimmen und 41 Mandaten, die sie bei den letzten Parlamentswahlen erlangt, als politisch vollkommen unzulässig erwies.

Angeklagten nach dem Tabak, den er in seiner Dose bei sich führte. War der Tabak trocken, so war der Angeklagte dem Tode verfallen, war er feucht, so wurde er begnadigt.

Ein ungarisches Raucherbot vertraute den Landmann mit feuch, den Geilischen mit weiß, den Abhängigen mit schwarz, den Kapitalisten mit feinsig und den Obergespan mit zweihundert Gulden Buße, wenn er das Verbot übertret.

In Hamburg gab es vor einigen Jahren zweitausendsechshundertsechzig Tabak- und Zigarrengeheule. Bei einer Zahl von dreihunderttausend Rauchern kommt demnach auf je einhundertzweiundvierzig Tabakfreunde ein Leben.

Die päpstliche Regierung erließ im Jahre 1851 einen Befehl, das Tabakrauchen nicht zu hindern. Auf die Verbreitung von Schriften gegen den Tabakgenuß wurden hohe Freiheitsstrafen gesetzt.

# Wir machen es Ihnen leicht

erhebliche Ersparnisse zu schaffen durch die günstige Einkaufsgelegenheit unserer

## WOHLEIENWOCHE

### BAUMWOLLWAREN WÄSCHE

<b>Hemdentuch</b> 80 cm breit, festfädiges Gebüschentuch . . . . . Meter	<b>0.42</b>	<b>Damen-Taghemd</b> mit Hoblaum und Stöckel- motiv, Hoblaumträger . . . . .	<b>1.15</b>
<b>Nessei</b> 140 cm breit, besonders kräftige Qualität . . . . . Meter	<b>0.80</b>	<b>Damen-Taghemd</b> durchgehende Stöckel, Stöckel- träger . . . . .	<b>1.90</b>
<b>Linon</b> gut angegerbte, schneeweiße Ware . . . . .	<b>0.62</b>	<b>Damen-Taghemd</b> mit angeschlatterter Achsel, Hoblaum, Langgeste . . . . .	<b>1.35</b>
<b>Streifstanz</b> solide, glanzreiche Ware . . . . .	<b>1.50</b>	<b>Damen-Beinkleid</b> Schlupfform mit breiter Stöckel . . . . .	<b>1.35</b>
<b>Hautuch</b> kräftige Bettuchware . . . . .	<b>1.35</b>	<b>Damen-Beinkleid</b> geschlossen, Knickarm und breiter Stöckel . . . . .	<b>1.95</b>
<b>Handtuch</b> Gerstenkörn mit Kanle, gewollt und gebündelt . . . . . Stück	<b>0.28</b>	<b>Damen-Hemd</b> mit Klopelapitze, Einsatz und Stöckelmotiv . . . . .	<b>2.25</b>
<b>Geschirrtuch</b> rot weiß □, Halbleben . . . . .	<b>0.45</b>	<b>Damen-Nachthemd</b> Schlupfform, mit netter Stöckel-Gemierung . . . . .	<b>2.90</b>
<b>Kissenbezug</b> ca. 56/75 cm Stück 0.68, ca. 56/96 cm St.	<b>0.88</b>	<b>Damen-Nachthemd</b> aus gutem Hemdentuch mit Valenciennespitze und Einsatz	<b>3.50</b>
<b>Bettlaken</b> ca. 140/220 cm, aus kräftigen Hautuch . . . . . Stück	<b>3.10</b>	<b>Jumper-Untertaille</b> mit breiter Stöckel und Stöckelträger . . . . .	<b>1.00</b>
<b>Bettbezug</b> ca. 140/200 cm, aus vollgeblicktem Linon . . . . . Stück	<b>5.75</b>	<b>Garnitur Hemd und Beinkleid</b> m.nett. Stöckel	<b>3.25</b>

<b>Jumper-Schürze</b> , und Siamoon mit Blendenbesatz . . . . .	<b>0.65</b>	<b>Strumpfbänder</b> mit 2 Paar Halben . . . . .	<b>0.65</b>
<b>Jumper-Schürze</b> , Creton, nette Vor- arbeitung, sparte Muster . . . . .	<b>1.75</b>	<b>Sparschiffal</b> , aus weitem Drill und 1 Paar Halben . . . . .	<b>1.25</b>
<b>Jumper-Schürze</b> , aus weißem Hemden- tuch mit reicher Stöckelapitze u. Einsatz	<b>2.10</b>	<b>Wäscheleine</b> , rosa Drill, mit Rücken- schönung und 1 Paar Halben . . . . .	<b>1.25</b>
<b>Gummischürze</b> , nette Muster mit Einsaumung . . . . .	<b>1.20</b>	<b>Korsett</b> , grau Drill starke Verarbeitung, mit Spitze . . . . .	<b>3.50</b>

# Karstadt

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN



### Fadestädtische Umschau.

In Fliegzeug von Paris nach Wilhelmshaven. Ueber eine vorzügliche Fliegerbindung zwischen den Rabelstädten und Paris wird uns aus dem Luftfahrereignis „Jade“ berichtet. Danach ist hier geklärt, dass die Flieger General Goretzki, der bei der deutschen Luftkavallerie in Paris beschäftigt ist, mit einem Fliegzeug eingetroffen. Die Strecke wurde in achtzehn Stunden zurückgelegt, und zwar mit drei Zwischenlandungen in Brüssel, Amsterdam und Bremen. Es handelt sich um ein Junkers-Fliegzeug, mit dem hierdurch wieder einmal bewiesen wurde, nach Westfalen in der Luftbindung der Jade-Rabte liegt. Goretzki ist gebürtiger Rabelstädter und wohnt presently in Toge auf Urlaub hier.

Aus der letzten Mietererversammlung. Der Ortsverein Wilhelmshaven-Rühringen im Reichsbund Deutscher Mieter hielt im „Rohlinghaus“ eine Mietererversammlung ab. Der von dem 1. Kassierer gegebene halbjährliche Bericht ließ eine fortschreitende Vermehrung und sorgfältige Buchführung erkennen. Hieran hielt der Geschäftsführer des Vereins einen interessanten Vortrag über die mieterpolitische Lage. Der pessimismus vieler Mieter, daß die Mieterkassensätze in kurzer Zeit völlig fallen würden, sei unbegründet. Die neuen Forderungen im Rindigungsverfahren wurden behandelt und gelang, bemerkenswert sei, daß auch der Kassierer diesen Vorschlag wieder einstimmig nicht angenommen hat; die Entscheidung liegt nunmehr in den nächsten Wochen beim Reichstag. Weiterhin gab der Geschäftsführer noch verschiedene Kammergerichtsurteile in Mieterfragen bekannt. Zum Schluß erfolgte noch eine rege Aussprache über örtliche Mieterangelegenheiten.

Ein erstes Flugmodell. Heute morgen zwischen 7 und 8 Uhr erregte sich bei der Erprobung des von G. H. Hiltner als erster Luftschiffbauhersteller. Dort wollte ein Motorflieger von der Gesellschaftsstraße aus in die Oberteile einbiegen. Er wurde dabei von einem Hanso-Auto erfaßt und zu Boden geworfen. Während am Auto eine Feder brach, wurde dem Motorflieger der ganze Motor aus seinem Gehäuse gerissen. Der Fahrer selbst erlitt einen Armbruch. Mit dem Beschädigten Auto überfliegen man sich sofort in ärztliche Behandlung.

Neue Abendkurse. In diesem Monat beginnen die neuen Abendkurse der fideleischen gewerkschaftlichen Berufsvereine Rühringen. Bei gemeinsamer Beteiligung finden alle Fachgruppen Spezialkurse statt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß infolge der verstärkten Bestimmungen für die Abtragung der Weiterbildung für jeden Handwerker, der im Frühjahr die Weiterbildung ablegen will, der Besuch eines Weiterkurses notwendig ist.

Dienstagabend Bürgervereins-Sitzung. Am kommenden Dienstag findet im Rathaus Wilhelmshaven die nächste öffentliche Bürgervereins-Sitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen: Geburdsangelegenheiten und Wählerlistenverfahren. Ferner werden neben anderen noch die Schreibröhren-Sache und der bereits behandelte Nagenzweifenfall behandelt werden.

Wandererziehung für Säuglingsfürsorge. Die Säuglingspflege ist ein der Gebiete, dem am meisten Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. Gilt es doch, die noch immer hohe Sterblichkeitsrate der Säuglinge herabzusetzen. Wenn auch in dieser Beziehung in den letzten Jahren Fortschritte erzielt worden sind, so ist doch das Ergebnis noch nicht befriedigend und es müssen neue Mittel ausfindig gemacht werden, um dem Uebelstand abzuhelfen. Während man früher die Ansicht vertrat, daß die Sterblichkeit auf einer natürlichen Ursache der Natur beruhe, weiß man heute, daß der größte Teil der Kinder gesund geboren und erst durch Unvorsichtigkeit in Pflege und Ernährung zu großer Schäden angeregt wird. Aus dieser Erkenntnis heraus hat der Vaterländische Frauenverein eine Wandererziehung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit zusammengestellt. Sie umfaßt die Pflege und die Fürsorge für die Wöchnerin und das Neugeborene. Alle damit zusammenhängenden Fragen sind hier in leicht verständlicher und volkstümlicher Weise dargestellt und werden in anschaulicher Form zur Verfügung gebracht. Eine ausgebildete Säuglingspflegerin leitet die Ausstellung und hält während ihrer Dauer abendliche Kurse Einführungskurse ab.

Wagen vormittag Festkonzert. Ein Bromendonskonzert findet morgen von 11.30 bis 12.30 Uhr auf dem Walderplatz statt, ausgeführt von der Kapelle der 2. Marineartillerie. Leitung: Obermusikmeister Bartholomäus. Musikfolge: Sondernach von Ränge; Ouvertüre a. Op. Norma von Bellini; a) Komm mit ins Reich der Träume von Friedmann; b) Was ist die Welt denn ohne dich; Lied von J. Hansen; Kantate „Alle Tage ist kein Sonntag“ von Lindskog; Zeit schlägt's Dreieck's Schlagerpotpourri von Comilio; Marsch des Garde-Rätkers-Regiments.

Die Flotte wieder in Wilhelmshaven. Aus der Offize zurückkehrend, sind hier wieder eingetroffen und haben an ihren

### Rühringen.

#### Abendkurse

der AdB. gewerbl. Berufsschule Rühringen. Bei genügender Beteiligung finden folgende Kurse statt:

1. Vorbereitung auf die Weiterprüfung (Buchführung, Sozialversicherung, Handwerker-Vergütung, Einzahlungsverfahren).
2. Fachkurse für Metallarbeiter: a) Schneiden, Material, Werkzeug- und Maßnehmen, c) Mathematik, d) Elektrotechnik, e) Schweißen und Ruffaltung.
3. Fachkurse für Holzarbeiter: a) Schneiden, b) Zeichnen und Maßnehmen, c) Zeichnen und Ruffaltung.
4. Fachkurse für Bauarbeiter: a) Schneiden, b) Konstruktionen nebst Berechnungen, c) Bauverfahren.
5. Bürgerlicher Kursus: Deutsch und bürgerliches Rechnen.
6. Zuschneiden und Anleitung für die Herstellung von Anzügen und Damengarderoben für den eigenen Bedarf.

Für alle anderen Fachgruppen Kurse nach Bedarf. — Anmeldungen werden täglich, abends 6-7 Uhr, im Büblenweg 2, Adresszimmer, entgegen genommen. Rühringen, 2. September 1927. (7479)

### Wilhelmshaven.

#### Fleischverdingung.

Zur Bedarf der Schiffe und Kanonierenteile des Standortes Wilhelmshaven an Fleischfleisch und Butter soll für 1. Oktober 1927 bis 31. Dezember 1927 vergeben werden. Die Verdingungsbedingungen liegen bei der Marine-Intendantur, Zimmer 14, aus und werden für 1.50 RM. abgegeben. Die Verdingung der einzelnen Rindern bleibt der Marine-Intendantur vorbehalten. Persönliche Angebote mit der Aufschrift „Fleischverdingung“ am Donnerstag, den 15. September 1927, mittags 12 Uhr, an die Marine-Intendantur zu richten. Aufschreibende Offiziere der Angebots. (7466) Marine-Intendantur.

Diegeplän selbgemacht: Dinstenstiff, Schloßweg-Dollm, mit dem Flottenkommando an Bord, hat der Besatzhaber der Seefriedrich des Reiches an Bord des Tendris „Dela“, des Torpedoboot „T 185“ mit dem Kommando der 2. Torpedobootflotille sowie die 3. Torpedobootflotille mit den V-Booten gefahren nachmittag und der Kreuzer „Amazona“ gefahren abend.

Freitags-Vortrag über das Reichsfluggesetz. Am Montag abend findet im „Westfälischen Haus“ ein Vortrag der fideleischen Kreisvereine über das Reichsfluggesetz statt. Als Referent ist der Professor Wager aus München gewonnen. Da er das unangenehme Thema in vorzüglicher Weise zu behandeln vermag, wird ein guter Besuch dieser öffentlichen Versammlung erwartet.

### Filmchau.

av. Deutsche Bildspiele. Die neue Wochenschau mit ihren aktuellen Bildern aus aller Welt eröffnete das reichhaltige Programm. Ihr folgte der interessante Film „Die Erde des Holzadnigs“, der neben einem harten Konkurrenzkampf zweier Firmen und einer ganz neuen Liebesgeschichte besonders das arbeitsreiche Leben der Holzadniger in den Wäldern des nordamerikanischen Staates Oregon schildert. — Den Glanz des abendlichen Bildes der auch hier sehr bekannte Filmschauspieler Reinhold Schünzel, der sich in dem letzten Filmpiece „Paillo César“ als Frauenliebhaber erpumpt und der durch sein Auftreten als Kellnermeister Komplex dem Publikum einen Einblick gibt in das Artistentum. Nach vielen vergeblichen Bemühungen kommt durch Zufall sein Wunsch in Erfüllung; er erhält einen brillanten Vortrag als Künstler für ein Varietee in Amerika. Zum Schluß kam noch eine Naturaufnahme des gewaltigen Vulkanes Vesuvius auf der Insel Sizilien. Der Film zeigt einmal die Allmacht der Natur und am andern die Liebe zur Heimat der dort wohnenden Menschen, die trotz aller Zerstörungen immer wieder aus den Ruinen neues Leben schaffen. So war es früher, so ist es jetzt und so wird es ewig bleiben! — Kammer-Bildspiele. Dieses Mal bringen die Kammer-Bildspiele, wo es sich gemächlich über läßt, außer der neuen „Deulig-Wochenschau“ mit ihren interessanten Bildberichten aus aller Herren Länder und außer einem sehenswerten Kulturfilm „Tagfahrten im nördlichen Eismeer“, die nach dem bekannten Werk Leo Tolstois von dem geschickten Regisseur G. Wachtel in Szene geführte „Kreuzer Jonat“, das Stück ist von uns in einer herrlichen Fassung bereits gemuldet worden. Die Hauskapelle tat — wie stets — auch getreu durch allgemein befriedigende Leistungen ihr Bestes. Die „Billigen“ Volksspiele empfehlen außerdem einen Besuch dieses Kinetographentheaters von selbst.

Was zu erwarten war. In der „Germania“ leht sich der Fraktionsführer von Guérard mit den Kritikern am Zentrum aus dem Zentrumslager auseinander. Er schlägt auf Dr. Heinrich Teipel, der kürzlich in der „Frankfurter Zeitung“ (wir haben darüber berichtet) in die Vorgeschichte des Bürger-

Ein 19jähriger als dreifacher Lebensretter.



Otto Hertel, der 19jährige Lebensretter, hat in Marienwerder drei Menschenleben vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Klods hineingeuchtet hat. In Wahrheit gilt der Ausschlag dem Kampf gegen Witz. Auf ihn zielt der Satz: „Wer gegen die Besten in die Schlacht kämpft, vertritt nicht mehr des Jenseits Weltanschauung.“ Das ist die Seite dieses Witzes.

### Zur Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

(Wolffmeibung.) Der Rittaliedererlammlung des Reichsverbandes der deutschen Industrie ging gestern vormittag eine von etwa 400 Personen besetzte Sitzung des Hauptauschusses voraus, die sich zunächst mit Satzungsänderungen und Finanzfragen des Reichsverbandes zu befassen hatte. Dann hielt Prof. Dr. Riebenahm von der technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg einen Vortrag über „Wirtschaft und Kultur“, unter besonderer Berücksichtigung des Bildungswesens. Im Anschluß daran richtete Geheimrat Disberg an die Versammlung den Appell, den von ihm seit langem proklamierten Gedanken des Werkhabeunternehmens zu unterstützen. Senatpräsident Dr. Biefer vom Reichsfinanzhof sprach über die Reichsrahmentregulierung für die Reichskleiner und den Entwurf zum Steuerereinhaltungsgefele. Ueber aktuelle Fragen aus dem Finanzausgleichsproblem sprach schließlich Oberbürgermeister Dr. Wolf, M. D. R.

### Geheimrat Duisberg eröffnet die Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.



Geheimrat Prof. Dr. Carl Duisberg hat die von 2500 Teilnehmern besetzte Frankfurter Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in Gegenwart des früheren Reichsministers Dr. Guno und des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Heide eröffnet.



Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius nahm als Vertreter der Reichsregierung an der Frankfurter Tagung teil und hat über die Probleme der deutschen Wirtschaft Ausführungen gemacht.

**Pelz-Beräpze**  
alle Jellarten  
alle Farben  
bökern  
von Jindell

Von heute auf morgen erhalten Sie Ihre  
**Gummistempel**  
nur bei  
Friedrichstraße 400, Wilmshaven  
Christian Wochmann

Ein Buch für jeden Republikaner!  
**Schwarz-Rot-Gold**  
3wei Reben.  
Von General Bernhard v. Teimling und Studentent Dr. Paul Lorenz.  
Preis nur 40 Pfennig.  
Dieser bei der  
**Buchhandlung Paul Hug & Co.**  
Wilhelmshaven, Marktstraße 64. Telefon 2158

**Jannens Excorial-Salbe**  
seit 14 Jahren vorzüglich bewährt, bei Gefenit über alle Krankheiten, Nichten oder Net. offen an Reinen, Anstehen, Gerdwären, Goutan-schlagen um.  
1927  
Werl. u. Werl. durch die  
**Salen-Apothete**  
Rühringen, Roonstr. 145  
- Verkauf aber prast. Gebrauch - Anweisung, sowie Antigen an  
O. Jannens,  
Rühringen, Marktstr. 21

**Bauische Kalkede**  
Vollcurse und Vorbereitung auf die Weiterprüfung. Programm frei  
O. Jannens,  
Rühringen, Marktstr. 21

**Wasserarbeiten**  
Hilf. Vetterstr. 88, 2 Tr. 1.

**Verkauf von fä-mischen Seltus-Kurmitteln:**  
Arndt, Roonstraße 77, 6te Kellertre, Rühringen.

**Damenputz**  
Etagen-Geschäft  
Winterhüte, Filz, Velour und Samt, neu eingetroffen  
Billigste Preise  
O. Heizer,  
Ulmenstraße 2, Eingang Paulstr., 1. Etz. rechts.

**Siebethsburger Heim.**  
Empfehle meine Bekanntschaft freundlicher Beachtung. Spezialität: Modestricke - Acht Stunden Bittern.  
Unterhaltungsmusik. Paul Dutke.

Wir stellen noch einige  
**Lehrlinge**  
ein. Persönliche Vorstellung unter Vorlegung der Schulzeugnisse in Begleitung der Angehörigen am Montag vormittag in unserem Personalbureau erbeten.  
**Karstadt**

**Drucksachen liefern Paul Hug & Co.**

**Krafftfahrtschule**  
Ausgestattet mit allen Neugeräten. Damen- und Herren-Kurse. Auf Wunsch Einzelunterricht.  
Tel. 109 Krafftstraße Wilhelmsh. Str. 38 Tel. 109  
Einstellhallen frei.

Sie brauchen:  
**Duden**  
Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter  
Mit Unterstützung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, des Deutschen Buchdruckervereins u. a. nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln  
Preis in Leinen gebunden 4.00  
Bestellen Sie sofort!  
Wir haben das Buch vorrätig  
**Buchhandlg. Paul Hug & Co.**  
Wilhelmshaven, Marktstraße 46; Tel. 2158

**Das Rühringer Heimatmuseum**  
an der Seilingstraße, 6ter Obergehoßstraße, ist geöffnet Sonntag nachmittag von 3 bis 6 Uhr  
Echtmachtwort

Dare!

Tierchau. Nach zehnjähriger Pause war gestern der Tag wieder herangerückt, an dem die Jäger des Amtsbezirks...

Oldenburg.

Aus dem Gerichtssaal. Unterbringung wird dem Gärtner Friedrich M. wohnhaft zu Oldenburg, Ost Soll gelegt.

Berliner Zeitbilder im September.

Das wahre Berlin. — Ein ideales Heim. — Vorbildliche Schulen. — Ausgerechnet Katten. — Die billige Autofahrt.

Berliner Brief.

Ueber den fortwährenden Kampf, den in Berlin das alte Zentrum und der junge Westen um die wirtschaftliche und soziale Normsetzung führen, ist bereits genügend und vor allem nur möglichen Gesichtspunkten geschrieben worden.

Berlin darf sich nun auch rühmen, eine der interkulturellen und vorbildlichsten Schulen der Welt zu haben. Der Geist der neuen Schlichtheit ist vor Entartungen durch ein natürliches...

Da dieses Thema so in jeder Weise aktuell ist, in Berlin werden auch Wohnhäuser gebaut. Unabwägig von den in der Presse häufig diskutierten Großprojekten entziehen an der Peripherie und auf dem weniger freien Gelände der Westseite...

aus dem Schöffengericht. Wegen Diebstahls stand die Ehefrau Adelina G., wohnhaft in Bremen, vor Gericht. Am 22. 7. d. J. betrat sie den Laden des Juweliers Wührer an der Heiligengeiststraße.

ihre angelehnte kleine Uhr gefiel. Der Diebstahl wurde aber gleich entdeckt und die Angeklagte bald darauf festgenommen und ihr die Uhr, die einen Wert von etwa 45 RM. hatte, wieder abgenommen.

MÖBEL KAUFEN SIE AM BESTEN

Herrenzimmer - Speisezimmer Schlafzimmer - Kücheneinrichtungen in allen Preislagen am Lager. Außerst günstige Zahlungsbedingungen.

im Möbelhaus ADOLF JANSSEN Markstr. 28 Sonderabfertigung für Gardinen, Teppiche Läuter: Gökensstr., Ecke Zedellus-Straße.

Anfertigung von Möbeln, Klubsofas und -Sesseln, Stahldrahtmatratzen, Auflegekissen i. cig. Fabrik. Metallbetten sowie Einzeilmöbel äußerst billig. Nur erstklassige Ware!

Bestecke table with columns for item name and price. Includes items like Alpaka, D. Esslöffel, R. Essgabel, etc.

Aus dem Oldenburger Landestheater.

Im Oldenburger Landestheater hat das Spiel begonnen. Wieder kehrt Oldenburg vor einem neuen Abschnitt in der Entwicklungsgeschichte ihrer Landesbesten. Die viel umstrittene...

traut, merkwürdigerweise also nicht dem Hof-Puff. Die schöne tragfähige Stimme verhoffte sich auch schon in dem einflussreichsten Hinsicht. Die neue laute Tenor Kuboff...

zu finden hatte. Wir sind gespannt auf die Künstlerin, wenn man sie einmal im modernen Schauspiel verwendet. Abumoren bleibt auch noch eine weitere Probe bei den...



**Geschäfts-Eröffnung!**  
Wir eröffnen mit dem heutigen Tage  
**Mitscherlichstraße 16**  
eine Schleiferei, Poliererei, Emailierung  
Vernickelung, Verkupferung, Metall-  
färbung und Brüniererei  
Heinrich Wallbaum - Georg Renken

**Küftringen.**  
**Lager- und Kontorräume.**  
Das massive Lagerhaus und die daneben  
liegenden Büroräume auf dem Grundstück  
Adelstraße 62 werden zum 1. Oktober d. J.  
mietet. Die Räume sollen zusammen ober-  
getrennt vermietet werden. Angebote bis zum  
15. September d. J. an den Grundbesitzer  
Reinhold Scheiblerstraße, Zimmer Nr. 4, erbeten.  
Besicht wird Auskunft erteilt. (7480)  
Küftringen, den 1. September 1927.

**Landestheater.**  
Sonntag, 4. Septbr.  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: U.  
Kreutz. „Barbier von  
Sardien“. Rom. Oper  
von Gioacchino Schül-  
lerlein  
Montag, 5. Septbr.  
7 1/2 bis nach 10 Uhr:  
U. Kreutz. „Der  
Sänger“. Rom. Op.  
v. Georg Schül-  
lerlein  
Dienstag, 6. Septbr.  
7 1/2 bis gegen 10 1/2 Uhr:  
U. Kreutz. Vorstellung,  
„Grobens Marianne“  
Schülerlein  
Mittwoch, 7. Septbr.  
7 1/2 bis 10 1/2 Uhr: U.  
Kreutz. „Die lustige  
Waise“. Operette von  
Georg Schül-  
lerlein  
Donnerstag, 8. Septbr.  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: 6. An-  
rechtvorstellung „Der  
Bar von Sardien“  
Schülerlein  
Freitag, 9. Septbr.  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: 7. An-  
rechtvorstellung „Ein  
besseres Ders“  
Sonabend, 10. Septbr.  
7 1/2 bis nach 10 Uhr:  
U. Kreutz. Vorstellung,  
„Der Sänger“  
Schülerlein  
Sonntag, 11. Septbr.  
7 1/2 bis 10 1/2 Uhr: U.  
Kreutz. „Die lustige  
Waise“. Operette von  
Georg Schül-  
lerlein (7464)

**Kirche Sant**  
Sonntag, den 4. September, 10 Uhr Gottesdienst,  
Volter Eßden. 11.30 Uhr Kirchengottes-  
dienst, Volter Eßden.

**Kirchl. Nachrichten Neuende.**  
Sonntag, den 4. September, 9 Uhr Kirchbesuche  
für den 1. Pfarrbezirk, Leuzenigen. 10 Uhr  
Gottesdienst. 11.15 Uhr Kirchengottesdienst,  
Bamberger.

**Wilhelmshaven.**  
**Verkauf von Utensilien**  
auf dem Festungsgelände Wilhelmshaven.  
Ordnung: 22 t. altes Eisen in Form von Besch-  
äftigungshaken, beschriebenen Trägern usw.  
540 kg altes verzinktes Stahleisen,  
• 700 kg altes Zinkblech,  
• 3000 Stück alte Schwefelkugeln,  
• 800 Stück alte Schienenbolzen,  
• 400 Stück alte Unterlagsplatten.  
Schrittweise Angebote auf kg ab Lagerort  
Laubitz bei der Kalkofen, Angebot auf alle  
einen Tag bis 8. mittags 12 Uhr, auf dem  
Festungsgelände abzugeben. Befichtigung des  
Materials an den Werktagen von 7 bis 11 Uhr.  
Schlussfrist vorabends. Zuschlagerteilung  
aus für einzelne Posten gesondert, vorbe-  
halten. (7444)  
Abteilung Befichtigung Wilhelmshaven.

**Cessantische Sitzung**  
des Bürgervereins-Ratsamts am Dienstag,  
den 6. September 1927, nachmittags 5 Uhr, im  
großen Sitzungssaal des Rathauses.  
Die Tagesordnung liegt für die Einsicht zur  
Einsicht zur gef. Einsichtnahme in der Haupt-  
registratur des Rathauses, Zimmer 31 aus.  
Wilhelmshaven, den 3. September 1927.  
H. v. M., Bürgervereins-Ratsamts.



**Dampferfahrten nach Dangast**  
für die Zeit vom 4. bis 7. September  
Sonntag: 7 Uhr ab . . . 14.00, 15.00, 16.30 Uhr  
Dangast an . . . 14.45, 15.45, 16.00 Uhr  
Montag: Wilhelmshaven ab . . . 15.00 Uhr  
Dangast an . . . 15.30 Uhr  
Dienstag: Wilhelmshaven ab . . . 16.00 Uhr  
Dangast an . . . 16.30 Uhr  
Mittwoch: Wilhelmshaven ab . . . 17.15 Uhr  
Dangast an . . . 18.00 Uhr  
\* Motorboot  
Veränderung und Kuffell einzelner Fahrten  
bei ungenügender Witterung vorbehalten.

Bei günstiger Witterung und genügender  
Teilnahme mit Dampfer „Dr. Sieger-Günther“  
Sonabend, 10.00 Uhr.

**Abendfahrt in See**  
Sobersper 1.00 RM, für Kinder die Hälfte.  
Magistrat Wilhelmshaven.

**Unt Butjadingen.**  
Beim Arbeitsamt für den Landkreis But-  
jadingen, Nordenham, ist die Stelle eines  
**Arbeitsvermittlers**

bahnbedienstet zu belegen. (7489)  
Die Befähigung erfolgt auf Privatstellungsvertrag  
nach Gruppe V des Angestelltenstatuts. Ver-  
sionen, die mit dem Arbeitsnachweismittel  
zustand haben und bereits längere praktische Er-  
fahrungen haben, werden ihre Bewerbungen mit Zeug-  
nisabschriften Lebenslauf selbst dem Vorgesetzten  
des Arbeitsamtes Butjadingen, Nordenham,  
einreichen.  
Nordenham, den 29. August 1927.  
Der Vorgesetzte Arbeitsamt Butjadingen  
Griebentzsch.

**OLDENBURGER LANDESTHEATER**  
Leitung: Intendant Hellmuth Götz

**ANRECHT**  
(Abonnement)  
**FÜR AUSWÄRTIGE**

ZWEI REIHEN ZU JE SECHZEHN VORSTELLUNGEN  
AN DEN MITTWOCHNACHMITTAGEN  
SCHAUSPIELE — OPERN — OPERETTEN

<b>Reihe 1</b> Nr. 1-16 1. Vorstellung: 21. September	<b>Reihe 2</b> Nr. 17-32 1. Vorstellung: 28. September	<b>Anrechtprobe:</b> für 16 Vor- stellungen 60,00 Mk.	<b>Ein- zahlungen</b> Bisherige Anrechtinhaber: Bis zum 8. September Neu- anmeldungen: Bis zum 10. September
Mittel- und Prozenzumsäge . . . . .	Logen I. Rang, Vorderreih. . . . .	3,50 Mk.	49,00 "
Logen I. Rang, Hinterreih. . . . .	1. Parkett und Loge I. Rang Hinterreih. . . . .	3,40 "	40,00 "
Logen II. Rang und Mittelplatz I. Reihe . . . . .	Mittelplatz ab 2. Reihe . . . . .	2,50 "	33,00 "
Logen II. Rang und Parterre . . . . .	Amphitheater . . . . .	1,50 "	25,00 "
		1,10 "	17,00 "

Auf Wunsch kann der Anrechtspreis in 2 Raten gezahlt werden

**WERBEHEFTE DURCH DIE THEATERKASSE**

In unseren sämtlichen Abteilungen sind die  
**Herbst- und Winter-Neuheiten**  
eingetroffen!  
Die Ausstellung in unseren 16 Schaufenstern  
zeigt die neueste Mode:  
Damen- und Kinder-Konfektion / Weisswaren, Betten, Wäsche  
Gardinen und Teppiche / Kleider- und Seidenstoffe  
Herren- und Knaben-Konfektion / Herren-Bedarfsartikel

**A. G. Gehrels & Sohn**  
Größtes Modewarenhaus Oldenburgs :: Gründungsjahr 1786  
Eine Reise nach Oldenburg lohnt sich stets!

**Eine Spitzenleistung**  
im Waschen und Bügeln. Ihre Herren-  
wäsche erhalten Sie  
in der  
**„UNION“**  
Deutsche Neuwäscherei,  
Kasinostr. 5 — Fernr. 858  
Beliebte und leistungsfähigste  
Wäscherei der Jadeküste.  
Annahmestellen in allen Filialen,  
sowie im Hauptgeschäft der Färberei  
und chem. Reinigungsmittel  
J. H. Eilers, Schillerstr. 14, Markt-  
straße 47, Roosterstraße 69, Gökert-  
straße 90, Bismarckstraße 46 und  
R. Goeken, Scharreth 70 (5667)

**Oldenburg.**  
**Mitbürger! Gäste!**  
Der Stahlhelm und der Arbeiter-  
Zarverein Osterburg begeben am 3.  
und 4. September 1927 festliche Ver-  
anstaltungen. Umzüge sind von beiden  
Seiten zu verschiedener Zeit geplant.  
Der Stadtmagistrat hat seinen der  
beiden Verbände Schwierigkeiten bereitet  
und auch hinsichtlich des Fahnenmarches  
Freiheit gelassen.  
Der Stadtmagistrat erwartet, daß  
alle Mitglieder beider Verbände streng  
auf Ordnung halten und jeden Zwif-  
felfall mit Angehörigen des andern Ver-  
bandes unbedingt vermeiden. Er rechnet  
erner damit, daß die Mitglieder beider  
Verbände sich nicht durch Zuschauber zu  
unüberlegtem Verhalten bestimmen lassen.  
Wer das Wort „Einigkeit und Recht  
und Freiheit“ behauptet, ist andern  
gegenüber duldsam.  
Wegen die Lage so verlaufen, daß  
alle Mitbürger und Gäste später der  
festlichen Veranstaltungen gern gedenken.  
Oldenburg, 3. September 1927.  
Stadtmagistrat.

**Bekanntmachung.**  
Der Fischzuchtplan für eine Verbindung-  
straße zwischen Halberstadt und Starnberg  
und für eine Begründung des Starnbergschiffen  
Schiffahrt und Verbindungswege ist nach  
Erledigung der gegen ihn erhobenen Einwendungen  
von Stadtmagistrat förmlich festgesetzt worden.  
Der Plan liegt vom 5. bis einschließlich  
10. September 1927 auf dem Stadtbauamt  
aus, ab dem 11. September d. J. ab dem 11. September  
öffentlich aus.  
Oldenburg, den 1. September 1927.  
Der Stadtmagistrat.

**Oldenburg.**  
**Mitbürger! Gäste!**  
Der Stahlhelm und der Arbeiter-  
Zarverein Osterburg begeben am 3.  
und 4. September 1927 festliche Ver-  
anstaltungen. Umzüge sind von beiden  
Seiten zu verschiedener Zeit geplant.  
Der Stadtmagistrat hat seinen der  
beiden Verbände Schwierigkeiten bereitet  
und auch hinsichtlich des Fahnenmarches  
Freiheit gelassen.  
Der Stadtmagistrat erwartet, daß  
alle Mitglieder beider Verbände streng  
auf Ordnung halten und jeden Zwif-  
felfall mit Angehörigen des andern Ver-  
bandes unbedingt vermeiden. Er rechnet  
erner damit, daß die Mitglieder beider  
Verbände sich nicht durch Zuschauber zu  
unüberlegtem Verhalten bestimmen lassen.  
Wer das Wort „Einigkeit und Recht  
und Freiheit“ behauptet, ist andern  
gegenüber duldsam.  
Wegen die Lage so verlaufen, daß  
alle Mitbürger und Gäste später der  
festlichen Veranstaltungen gern gedenken.  
Oldenburg, 3. September 1927.  
Stadtmagistrat.

**Für Vereine und Saalbesitzer**  
empfehlen wir  
**Gardinen- u. Eintrittsblöcke**  
in versch. Farben  
Stets vorrätig.  
(No. 1-500)  
**Paul Haag & Co.**  
Bismarckstr. 10  
Oldenburg, 58.  
Fernruf 58.

**Haarföhnen und  
Wärmer 50 Stk.  
la Subkopfhöhnen**  
sehr billig.  
**HAGEN, Grüner**  
Bismarckstr. 37, Old-  
enburg, Gintertstr. 14.  
Qualitäts-Arbeit  
Oldenburg  
**Berufsberatung**  
I. Frauen u. Mädchen  
Sprechstunde  
jeden Dienstag nachm.  
von 3-7 Uhr  
Zaunentstraße 10.

Die Gesundheit über alles!  
**Jeder**  
sein eigener Arzt  
Selbstbehandlung durch Hausmittel,  
Biochemie, Homöopathie  
von **Dr. Ludw. Sternheim,**  
Arzt in Hannover.  
Preis 5 Mk., in Halbleinen gebunden.  
Dieses wertvolle Buch enthält die genaue  
Beschreibung von über 400 Krankheiten  
und die zur Heilung notwendigen ge-  
eignetsten Hausmittel. Schon bei der ersten  
Erkrankung ist der geringe Preis des Buches  
erspart. — Zu beziehen durch die Verlags-  
buchhandlung Fr. Ahrens, Hannover,  
Eidenstraße 37 C. 4988

**Küftringer Blindenwerkstatt**  
Grenzstraße 80.

Fruchtvoll schmeckendes  
wirklich gutes  
**Bier**  
im Haushalt selbst zu brauen  
ist so einfach wie Kaffee-  
kochen, mit dem echten  
**Braumellin**  
(ges. gesch.)  
(Malz und Hopfen enthaltend). Päckchen  
für 12 Liter, 0,75 Mk., für 25 Liter, 1,25 Mk.  
Braumellin-Gold, Päckchen für 12 Liter,  
1,50 Mk., für 25 Liter 2,50 Mk. Hausbräu, Päck-  
chen für 12 Liter, 0,85 Mk., für 25 Liter  
1,10 Mk. Jeder hat überraschend von der Güte  
und dem Wohlgeschmack des Erzeugnisses  
Seit 17 Jahren eingeführt und erprobt.  
Es haben in Apoll, Drog. und and.  
Gesch., wo nicht, bei dem alleinigen Hersteller  
**Thüringer-Essenzfabrik G.m.b.H.**  
Berlin N 113, C 658. Viele Dankschreiben u.  
Nachbestellungen beweisen die Güte. Ver-  
langen Sie Prospekt über Selbstherstellung  
von Likören aller Sorten! 7227

**Geschäftsverlegung!**  
Mit dem heutigen Tage habe ich  
meine Geschäftsräume von der  
Wilhelmshavener Straße Nr. 49  
nach **Wilhelmshavener Str. 35**  
gegenüber der neuen Post verlegt  
**R. Freese**  
Elektrisch. Licht- und Kraftanlagen  
Radio-Apparate Fernruf Nr. 1515

**Moderne Tapeten**  
wegen Umbau  
billig zu verkaufen  
Rittberg, Wilhelmshavener Str.

**Ihre Säuen ferteln leichter.**  
Bretel usw. machen ver-  
lässlich. Schnell und  
Meinen gefund durch  
**M. Brockmanns Die-**  
**betier-Emulsion**  
„Oleolin“ Ölweiss- und  
hart nimmt haltig! —  
In zwei Qualitäten:  
Original zu 1/2 kg 1,50 und 1,25 Mk.;  
4 kg 5,50 und 7,50 Mk., größere Mengen  
billiger. Zu haben in Apotheken und  
Drogerien, wo nicht, durch  
**M. Brockmann Chem. Fab. n. l. A.**  
Leipzig-Cent. 541.  
**Brockmanns Futterkalk Ewerg-Merke**  
(Wahrung) enthält alle Tiere gesund u. stark!

**Die Lichtspiel-Programme der Woche! Täglich 5.45 und 8.30 Uhr, Sonntag ab 4 Uhr**

<p><b>Reinhold Schünzel</b> in <b>„Hallo — Cäsar“</b> Ein heiteres Filmspiel aus dem Artistenleben. <b>Die Erben des Holzkönigs</b> Ein Lebensbild nach einer Erzählung von <b>James Oly. Carwood</b> Sonntag nachmittag 3 Uhr: <b>Jugend - Vorstellung</b> <b>DEUTSCHE</b> Lichtspiele</p>	<p><b>Leo Tolstoi's</b> berühmter Roman (7442) <b>Die</b> <b>Kreuzersonate</b> (Du sollst nicht begehren . . .) <b>Was keiner Frau</b> <b>verziehen wird</b> (Die verschämte Frau) <b>KAMMER-</b> Lichtspiele</p>	<p>Der deutsche Großfilm! <b>Die Frauengasse</b> von <b>Algier</b> <b>Der Varieté-Spielplan</b> <b>Hilde Alvers</b> und <b>Partner</b> <b>Björnson-Trio</b> <b>Hollandia - Comp.</b> <b>ADLER - THEATER</b></p>
---	---	---

**Berein**  
e. V. u. H. B.  
Montag, 5 Uhr im  
Edelstiftsgebäude:  
**Verammlung**  
St.  
7474 Der Vorstand.  
Wort von Gehr und  
Rein-Autos  
**535**  
Wahl Autovermietung  
Prinz-Heinrich-Str. 12.  
**Hanifaaal**  
Jeden Sonntag:  
**Gemütl. Tanzkränzchen**  
Konfettenspiele, Musik,  
es lobet freundschaftlich ein  
B. Wähler.  
Klein- und  
Groß-Krautroschken  
**Auto-Weiss**  
**1400**  
Kilometer von 20 4 an



**Auch eine Herbstfreude -  
das elegante Kleid!**

Unsere Neuheiten-Auswahl birgt die  
reichste Fülle entzückender Kleider.  
Jede Dame, die unsere preiswerten  
Angebote sieht, greift zu.

**Wallheimer**

**Colosseum-  
und Apollo-Lichtspiele**

Trotz des großen Erfolges  
nur noch heute und morgen Sonntag  
**das gewaltige Filmwerk**

**Liebelei!**

Nach dem Schauspiel von Arthur Schnitzler, 9 Akte.  
Dazu das auserlesene Beiprogramm.

Sonntag nachmittag 3 Uhr im Colosseum  
**grosse Jugend- und  
Familien - Vorstellung**  
das herrliche deutsche Großfilmwerk:  
**Hohelt tanzt Walzer!!**  
mit hervorragendem Beiprogramm.  
Preis 30 u. 50 Pf., Kinder wie Erwachsene

Ab Montag Doppelprogramm:

1) **Ihre zweite Ehe**  
Skandal eines Millionärs, 8 Akte.

2) **Der ungeliebte Gast**  
Abenteurer-Großfilm, 6 Akte.

**Einwarden.**  
**Restaurant Union**  
In der am Sonntag, dem 4. September,  
Rathshäusern  
**Einweihungsfeier**  
einerer Lokalitäten habe ich hiermit jebe-  
mann freundschaftlich ein.  
Es wird mein Bestreben sein, den wertigen  
Gästen den Aufenthalt in meinen Räumen  
Reiz angenehm zu gestalten. Mit der Ver-  
sicherung, für freundschaftliche und laubere Be-  
ziehung bemüht zu sein, bitte ich um wohl-  
wollenden Zulpruch. (7467)  
**Nikolaus von Hollen.**

**Vaterländischer Frauenverein vom  
Roten Kreuz**

**Wanderausstellung  
für Säuglings-Fürsorge**  
vom 11. bis 18. September  
in der **Kunsthalle**  
Eintritt 20 Pf.

**Arbeiter - Schachklub**  
Rüfingen - W. Heimsbaben.  
Gute abend 8 Uhr  
findet im **Elektrothorger Hof** eine öffentliche  
**Simultan - Veranstaltung**  
statt - Freunde des Schachspiels sind herzlich  
eingeladen.  
**Gartenbauverein W. Haven e. V.**  
**Nächste Mitgl. - Versammlung**  
Dienstag, den 6. September im **Westfälischehaus**,  
großes Beamtenszimmer. Tagesordnung in der  
Versammlung: Um zahlreiches Erscheinen bittet  
(7449) Der Vorstand.

**Günstiges Teeangebot!**



**Unser Tee  
ein Genuß!**

hochfeiner Broken I. . . . .	per Pfd.	bei 5 Pfd.
„ „ II. . . . .	8.40	3.15
„ „ Special Friesen I. . . . .	3.50	3.55
„ „ „ II. . . . .	4.40	4.10
„ „ „ III. . . . .	4.90	4.45

Außerdem erhalten Sie die allgemein beliebten Rabatmarken,  
für welche hochfeines Porzellan verausgabt wird. Decken Sie  
schon heute Ihren Bedarf für die folgenden Wochen

**Hamburger Kaffee-Lager**  
**THAMS & GARFS**  
Wilhelmshaven, Marktstraße 38

**Schützenhof**  
Sonntags Tanz im renovierten  
gr Saal. Eintritt frei! Vereinen  
empfehle ich meine beiden  
renovierten Säle und Klub-  
zimmer zur gefl. Benutzung  
**K. Görrissen, Tel. 173**

**Rüstringen**

**Neues Schauspielhaus**  
Dir. Rob. Hellwig (7471)

Die geehrten Abonnent-  
en werden darauf auf-  
merksam gemacht, daß  
die 1. Rate spätestens  
am 5. d. M. eingelöst  
sein muß.

Abonnementsbestellungen werden noch in  
der Zeit von 10 bis 1 und ab 6 Uhr im  
Theaterbureau entgegengenommen.

**Varel**  
**Oeffentliche  
Versammlung**  
am Dienstag, dem 6. September,  
abends 8 Uhr, im „Schützenhof“

Them:  
**Reichsschulgesetz  
Reichskonkordat**  
Referent: Prof. Mager - München

Eintrittspreis 30 Pfennig, Arbeitslose 10 Pfennig

**Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung e. V.**  
**Deutscher Monistenbund**  
**Allg. deutscher Gewerkschaftsbund Rüfingen-W. Haven**

**Das kommende Reichsschulgesetz!**

Ueber dieses Thema spricht Herr Professor Mager-München  
am **Montag, dem 5. Sept., abends 8 Uhr,**  
im **Werkspiechshaus, Götterstraße.**

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 30 Pf. erhoben.  
In **Oldenburg** findet derselbe Vortrag am **Mittwoch, dem 7. Sept.,**  
abends 8 Uhr, in der „**Wanderlo**“, am **Theaterwall**, statt.

Alle Einwohner, besonders aber die Eltern, fordern wir auf, diesen Vortrag  
zu besuchen, um Freistell gegen diesen Selbstentwurf zur Anbahnung  
unserer Selbsttätigkeit zu erörtern.

**Freie Aussprache!** **Erscheint in Massen!**

**Metallbetten**  
Stahlmatten, Kinderbetten günstig o. Dr. Brats  
Ratlog 2049 Incl. Eisenmöbelfabrik Sahl (Thür)

**Zum Heimatfest** (7456)  
auf dem Rummelplatz an der Alster Straße.  
**Sahne-Eis**  
Wundervolles Aroma - Gerecht im Geldmaß  
**Otto Eis aus Hannover**

**Zurückgekehrt!**  
**Dr. med. Wolfram**  
praktischer Arzt  
Marktstraße 60 Telefon 1896  
Sprechstunden 8-10, 4-6 Uhr

**Klosterpark bei Meidmühle**  
Inhaber: H. Placke  
Grösster beliebtester Ausflugsort  
weitester Umgebung

**Von der Reise zurück**  
**Dr. Kuhlmann**  
Einwarden

**NWK WOLLE**



**Sportwollen**  
Nordstern - Fuldania  
Schneefarn - Blausfern  
führend in Güte u. Farben.  
Überall erhältlich.  
Auf Wunsch  
Bezugsquellen  
Nachweise  
durch:  
**Wilhelm Gundlach**  
Bremen, Wachtstraße 27/28  
Fernruf: Roland 524

**Städt. Badeanstalt Oldenwegstr. 12**  
Bannenbad 40 Pf. Brannenbad für Erwachsene  
25 Pf. für Kinder 15 Pf. Zampfenbad, Wäflagen  
und künstliche meibigin. Bäder

**Walter Hilgendorf, Ingenieur**  
**Gretel Hilgendorf, geb. Friedrichs**  
**Vermählte**  
Für die uns erwiesenen Aufmerksam-  
keiten danken wir herzlich.  
Oldenburg, Emil-Plötner-Gang 10

**Schützenhof Feder.**  
(Inh.: Carl Röhler.) (7461)  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:  
**Gemütl. Tanzkränzchen.**

**Deutscher  
Metallarbeiter-  
Verband**  
Oldenburg-Abt.

**Nachruf!**  
Den Mitgliedern  
Wieder zur Rück-  
kunft, daß unser  
treuer Kollege, der  
Stanzführer  
**Paul Flieger**  
am **Donnerstag,**  
den 7. September,  
gestorben ist.  
Obre leinm  
Wunderent!  
Die Crittermalig.



Donnerstag, den 7. September, nachm.  
3.30 Uhr, entschuldigt nach schwerem, mit  
großer Geduld ertragenem Leiden unser  
lieber Onkel, der Invaliden  
**Paul Flieger**  
im Alter von 69 Jahren.  
Dies zeigt tiefbetrobt an auch im  
Namen aller Angehörigen  
**Karl Weigt**  
Solomonense für den Verstorbenen am  
Mittwoch, dem 7. d. M., 7.30 Uhr früh,  
in der Wilhelmstraße.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch,  
dem 7. d. M., 2 Uhr nachm., von der  
Leichenhalle an der Friedenstr. aus  
statt. (7470)